Name: jazz - **Ausgabe:** dz - **Ressort:** dz
Thema: Unbenannt - **Autor:** wlampelsdorfer - **Ausgedruckt von:** wentrs
Erscheint: 18.06.2007 - **Ausdruck:** 20.06.2007 18:13:23

Volles Haus bei erster „Jazz and more“- Session

Nachwuchsbühne stößt auf große Resonanz

Deggendorf. Es macht sich wirklich gut, das noch druckfrische Plakat „Jazz and more e.V.“ zwischen den Postern von Genesis, Fendrich, Ambros und Gary Moore im Stadthallen-Restaurant „Zum Edlmair“. Am Freitag wurde dort Premiere gefeiert. Konrad Niskis Idee, ein Musik-Podium für Nachwuchstalente ins Leben zu rufen, ging an diesem Abend mehr als auf. 90 Gäste, mit und ohne Instrumente und Notenpapier unter Arm, wollten der ersten Stunde des Vereins aktiv oder passiv beiwohnen.

Schlagzeuger Reiner Heller, Bassist Martin Thalhammer, Saxophonist Max Niedermeier und Pianist Konrad Niski sind seit vielen Jahren ein eingespieltes Quartett. Mit Kostproben verschiedener Standards aus Eigenkompositionen und bekannten Songs zeigen die Berufsmusiker schon mal die Raffinessen der gelösten, freien Improvisation, in die sich hier und da auch eine überraschende, „nicht eingeplante“ musikalische Wende ergeben kann. Doch an diesem Abend stehen nicht die Profis im Mittelpunkt. Nachwuchstalente sind gefragt. Wer Lust und Laune hat, darf mitmachen, so Thomas Hille am Bass, Norbert Mindt am Klavier und Meike Kammermeier am Schlagzeug. In verschiedenen Besetzungen swingen sie durch die Jazz- und Blueswelt. Das „and more“ des Logos ist durchaus ebenso von Bedeutung. An diesem Abend wurde es mit Beethovens erstem Satz der Mondscheinsonate als klassisches Element von Niski-Schüler Edgar Damm interpretiert; das bekannte Love-Story-Thema führte anschließend in romantische Gefilde. Dann als ansprechende Gesangseinlage Peter Glotz mit Kurt Weills Gassenhauer der Moritat von Mackie Messer: „Und der Haifisch, der hat Zähne.“

Es folgt Jazz in lockerer Runde, mal zum Träumen melancholisch, mal fetzig rhythmisch. Möchte noch jemand seinen musikalischen Beitrag leisten? „Spielen, tanzen, singen Sie mit“, fordert der Bandleader sein Publikum auf. Einige geben sich erst nach dem offiziellen Teil einen Ruck und „debütieren“ engagiert vor den letzten Gästen. Wer sich an diesem Abend noch nicht auf die „Jazz and more“- Bühne wagte, kann sich bis zum nächsten Mal bei den Musikern in Workshops „fit machen“ für den Auftritt. Keine Angst vor Lampenfieber! Kleine Patzer sind durchaus menschlich. Dabei Sein ist alles. In ungezwungener Runde musizieren, bei angemessener Lautstärke im angenehm rauchfreien Raum beim kühlen Weizen entspannt zuhören: Musiker und Publikum sind sich einig. Feuertaufe bestanden, Fortsetzung erwünscht!

Barbara Sagstetter

Bei „Jazz and more“ mit dabei (v.li): Thomas Hille, Martin Thalhammer, Norbert Mindt, Peter Glotz, Konrad Niski, Reiner Heller, Meike Kammermeier, Edgar Damm, Max Niedermeier. (Foto: Sagstetter)